



Der frühere Waldzooпарк „Onkel Heini“ soll verschwinden und Platz machen für einen Neubau des Autohauses Völcker + Peters.

BILD: ORTGIES

Ausschuss ebnet Weg für Mercedes-Umzug

POLITIK Flächen bei „Onkel Heini“ in Logabirum sollen künftig als Gewerbegebiet ausgewiesen werden

Das Autohaus Völcker + Peters will dort neu bauen. Am jetzigen Firmenstandort am Burfehner Weg soll dann ein Wohnbauprojekt umgesetzt werden.

VON EDGAR BEHRENDT

LEER - Einstimmig hat sich der Ausschuss für Stadtentwicklung am Dienstag dafür ausgesprochen, Flächen nördlich der Oldenburger Straße zwischen Zoostraße und Fuchsweg als Gewerbegebiet auszuweisen und einen Bebauungsplan dafür aufzustellen. Das frühzeitige Beteiligungsverfahren für die Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange soll gestartet werden.

Wie berichtet, hatte sich das Mercedes-Autohaus Völcker + Peters nach eigenen Angaben Flächen des ehemaligen Waldzoo Parks „Onkel Heini“ und benachbarte Flä-

chen eines ehemaligen Campingplatzes gesichert, um dort innerhalb der nächsten fünf Jahre einen Neubau zu errichten.

Grund ist das gerade ange-laufene Sanierungsprogramm Soziale Weststadt, in dessen Gebiet – am Burfehner Weg – sich das Autohaus jetzt noch befindet. Als eines der Ziele des Programms nannte Stadtbaurat Carsten Schoch die Verlagerung von Betrieben. Dafür fließen Fördermittel. Die Weststadt soll Wohnzwecken vorbehalten bleiben. Auch auf der Fläche des Autohauses soll ein Wohnungsbauprojekt umgesetzt werden.

An der Oldenburger Straße wird Völcker + Peters die Möglichkeit bekommen, größere zweigeschossige Baukörper zu errichten. Deren Höhe ist auf zehn Meter begrenzt. Erschlossen werden soll das Gewerbegebiet ausschließlich über die Zoostraße. Ein Teil des Geländes soll als Ausgleichsfläche mit Bäumen bepflanzt werden.

Das Plangebiet



Jochen Kruse (SPD) war froh, dass „Onkel Heini“ als „alte Bruchbude“ endlich verschwinde. Es sei positiv,

dass Völcker + Peters in der Stadt bleibe und am neuen Standort – anders als am jetzigen – auch erweitern kön-

ne. Ebenso sei es zu begrüßen, dass am Burfehner Weg nun eine Wohnbebauung ermöglicht werde,

Derzeit ist das Gebiet an der Oldenburger Straße als Sonderbaufläche und als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesen. Nach Angaben der Stadtverwaltung sind die Nutzung der Diskothek und der Gastronomie bereits aufgegeben worden. Ein altes Gebäude auf dem früheren Campingplatz war bereits – wie berichtet – abgerissen worden. Der Abbruch im März hatte allerdings für Aufregung gesorgt. Die Polizei ermittelte, ob dieser überhaupt rechtmäßig war. Hans-Friedrich Coordes, der vom Amtsgericht Leer als Nachlasspfleger für Gebäude und Grundstück eingesetzt worden war, hatte Strafanzeige gestellt. Er hatte Haus und Grundstück zwar schon wieder verkauft, betonte aber, so lange dafür verantwortlich zu sein, wie der Kaufpreis nicht gezahlt und die Besitzübergabe nicht erfolgt sei.